

Open Fly-In des MFV Gäu Oberbuchsitzen

8. SEPTEMBER 2012

von Hermann Mettler

DER MODELLFLUGVEREIN GÄU bei Oberbuchsitzen hatte befreundete Modellpiloten zu einem Freundschaftsfliegen eingeladen. Der lange erwartete Flug eines Pulsojets war hier geplant. Denn das Pulsojet-Team feierte gerade das 25 Jahre Jubiläum. Und darum sollten noch ein paar Fotos entstehen. Vorgesehen war danach die Weiterfahrt zum nächsten Jubiläumsfest, der Feier „15 Jahre Antonov Verein Schweiz“.

Doch es kam anders als geplant. Der Nebel verzögerte den Pulsostart und die Modellflieger erfreuten sich an der Anwesenheit des Fotografen. Dann kam ihnen die zündende Idee: „Holt doch einfach die An-2 her“. Gesagt, getan und in Grenchen angerufen. Doch dafür brauchte es noch Passagiere. Via Telefon offerierte Christoph Dubler den Modellfliegern einen Flug über ihren eigenen Flugplatz, zu günstigen Konditionen. Im Nu fanden sich dafür zwölf interessierte Teilnehmer.

Am Nachmittag startete die An-2 in Grenchen mit zwölf erwartungsvollen Passagieren und erschien bald einmal für eine Flugvorführung über dem Platz. Schon von Weitem hörte man den sonoren Klang des hubraumstarken Sternmotors. Damit sich die Zuschauer von der Echtheit des Flugzeuges überzeugen konnten, winkte ihnen der Copilot Christoph

Dubler während des Überfluges von oben zu. Denn sehr viele täuschend echt aussehende Flugmodelle hatten zuvor schon das Flugfeld auf die gleiche Weise überquert und landeten danach mit erheblich kleinerem Ausmass dort vor den Füßen des steuernden Modellpiloten.

Auch die kurze, jedoch sehr laute Pulsovorführung fand an diesem Tag noch statt. Die Flugleitung hatte wohl ihre Gründe, den Zeitpunkt dafür noch ein wenig weiter in den Nachmittag zu schieben. Ein ohrenbetäubender Lärm erdröhte nun. Im Vergleich dazu hörte sich der kräftige Sternmotor der An-2 wie ein sanftes Summen an. Der Jet flog mit seinen über 350 km/h auch weitaus schneller durch die Gegend. Nur musste er nach weniger als drei Minuten schon wieder landen. Denn sonst würden wohl die benachbarten Anwohner einen möglichen terroristischen Raketenangriff auf ihre Häuser befürchten und, mindestens in Gedanken, schon in den dafür wohl vorbereiteten Luftschutzkeller flüchten. So wie es damals die Briten in London während des 2. Weltkrieges auch tun mussten, als sie von V1 Raketen angegriffen



wurden. Denn genau für diese Raketen ist ja das Prinzip des Pulsoantriebes erfunden worden.

Dank der raffinierten Idee der Modellpiloten im Gäu, gibt es nun Bilder von beiden Anlässen. Das Open Fly-In wurde um eine tolle Attraktion erweitert. Die dortigen Modellflieger bekamen damit die Gelegenheit, ihren Modellflugplatz selbst einmal von oben zu betrachten. Und dazu auch noch aus dem grössten einmotorigen Doppeldecker Passagierflugzeug der Welt. Und dennoch entstanden Bilder von der An-2 und dem Pulsojet. So kamen alle auf ihre Rechnung. Und sollte das Wetter im nächsten Jahr erneut so traumhaft werden, dann könnte man ja diesen Rundflug einfach wiederholen. ■

Foto: Hermann Mettler



Foto: Hermann Mettler

